



Anbauhinweise Mohn (*Papaver somniferum* L.)

Allgemeines

Das Bundessortenamt hat 1996 die erste morphinarme Mohnsorte „Przemko“ für den landwirtschaftlichen Anbau zugelassen. Nach den geltenden EWG-Verordnungen ist der Anbau von Mohn allerdings nicht beihilfefähig; auch ein Anbau auf Stilllegungsflächen ist nicht gestattet.

Mohn (*Papaver somniferum* L.) ist im Artenverzeichnis des Saatgutverkehrsgesetzes enthalten (gilt nicht für Mohn „zum Anbau für Zierzwecke“). Schüttmohn öffnet die Kapseln bei der Reife; bei Schließmohn bleiben die Samen in der Kapsel (Zuchtsorten). Nach dem Betäubungsmittelgesetz ist sowohl der Anbau morphinhaltiger als auch morphinarmer Sorten genehmigungspflichtig; zuständig ist die

Bundesopiumstelle
(BfArM)
Gentliner Straße 38
10785 Berlin
Tel. 030/4548/501

Der Milchsaft unreifer Kapseln von morphinhaltigen Sorten (= Opium) enthält zwischen 10 - 18 % des Alkaloids „Morphin“, welches zu Heroin acetyliert werden kann. Das Alkaloid „Codein“ (Wirkstoff z.B. gegen Hustenreiz) ist mit 2 - 4 % enthalten.

Produktionstechnik (morphinarme Sorte „Przemko“)

Ansprüche an Boden und Klima

- Boden: Geeignet sind alle Böden mit Ausnahme leichter Sandböden und Böden mit Strukturschäden sowie mit stauender Nässe. Optimal sind basengesättigte, gute Böden, die sich im Frühjahr schnell erwärmen.
- Klima: Ansprüche wie Körnermais, Luzerne; viel Sonne und Wärme, mäßige Feuchtigkeit, ggf. auch Windschutz.

Fruchtfolge

Vorfrüchte, welche einen garen, unkrautfreien Boden hinterlassen (z.B. Hackfrüchte); Mohn selbst ist eine gute Vorfrucht z.B. für Getreide.

Bodenbearbeitung

Winterfurche (wendende Grundbodenbearbeitung) mit tiefer Lockerung (Wurzelunkräuter, Mohn bildet eine Pfahlwurzel!); achten auf guten Bodenschluss; feinkrümelige Saatbettbereitung (Feinsämerei).

Saat

- Saattermin: früh, ab Mitte März - Mitte April (gegen Spätfrost empfindlich, Erdflöhegefährdung), zögernder Aufgang (Keimdauer 1 – 2 Wochen), lange Vegetationsdauer.
- Saatstärke: ca. 70 keimfähige Körner /m².
- TKG: 0,5 g; Feldaufgang (Keimfähigkeit, Triebkraft) max. 50 %;

- Saatmenge: 0,7 kg/ha;
- Sätechnik: Einzelkornsämaschine für Feinsämereien (Gemüsebau); bei Aussaat mit konventioneller Drilltechnik Streckung des Mohnsaatgutes z.B. mit nichtkeimfähigen Mohnsamen (Abtötung in Mikrowelle oder Tiefkühlgerät).
- Reihenabstand: bei Flächenkultur 15 cm; bei Reihenkultur (mechan. Pflege) ca. 30 – 40 cm; Abstand in der Reihe 9,5 bzw. 4,1 cm.
- Saattiefe: flach, (0,5 – 1,0 cm), ggf. vor und nach der Saat walzen.

Sorten

Seit 1996 ist die morphinarme Blaumohnsorte „Przemko“ (Schließmohn) in Deutschland zugelassen (Deutsche Saatveredelung Lippstadt).

Düngung:

- Grunddüngung: P₂O₅ 60-80 kg/ha
- K₂O 80-120 kg/ha bereits im Herbst wegen Empfindlichkeit gegenüber hoher Salzkonzentration.
- N-Düngung: ca. 80 kg N/ha, höhere Gaben verzögern Abreife und fördern Lager; ggf. 2/3 zur Saat, 1/3 im 4- bis 6-Blattstadium.
- Auf sauren Böden Kalkung empfehlenswert. Borhaltige Dünger verwenden (100 g/ha Bor, z.B. „Solubor“).

Pflege und Pflanzenschutz

- Unkrautbekämpfung bei Reihenkultur mechanisch durch wiederholtes Hacken nach dem Auflaufen bis zum 6-10-Blattstadium.
- Eine Verunkrautung mit spätkeimenden kleinsämigen Unkrautarten (z.B. Melde, Gänsefuß) ist problematisch, da diese Samen auch im Erntegut nicht vollständig ausgereinigt werden können (Qualitätsmängel, Marktpreis!).
- Einziges zugelassenes Herbizid: Lentagran, 1 l/ha, 4-6 Blattstadium, positive Ergebnisse.
- Krankheiten, vor allem Wurzelbrand und falscher Mehltau, Herzfäule (Bor!).
- Schadinsekten: Mohnwurzelrüssler, Mohnkapselrüssler, Blattläuse.

Ernte

Erntetermin, wenn Kapseln rasseln (Mitte August).

Mähdreschereinstellung

- Motordrehzahl des Mähdreschers reduzieren
- Dreschkorb so weit öffnen, dass die Kapseln gerade noch zerschlagen werden
- Reinigung (Schüttler und Wind) so einstellen, dass viele gebrochene Kapselteile im Ernteprodukt verbleiben, um ein Quetschen der Mohnsamen bei Schnecken und Elevatoren zu vermeiden. Diese groben Verunreinigungen lassen sich beim ersten Reinigungsvorgang leicht entfernen.
- Wind um ca. 50 % reduzieren.

Ertrag: Kornertrag 10 – 15 dt/ha

- Ölgehalt gesamt ca. 40 – 45 % (sehr gutes Speiseöl, ca. 60 – 75 % Linolsäure, 10 – 20 % Ölsäure, 10 – 15 % Palmitinsäure)
- Presskuchen ca. 30 – 40 % Eiweiß und 6 – 18 % Fett, alkaloidfrei (Mastfutter).

EU – Bestimmungen

- keine EU-Beihilfe
- kein Anbau auf stillgelegten Flächen
- Empfehlung: Anbau-, Liefer- und Abnahmeverträge!

Markt

- Bedarf in Deutschland, ca. 8.000 t (ca. 6.000 – 7.000 ha), bisher importiert aus Osteuropa, Türkei, Australien).
- Weltmarktpreis 0,75 – 1,25 €/kg

Literaturquellen

- Sorteninfo der Deutschen Saatenveredelung Lippstadt (DSV)
- Dreschanleitung der Fa. Claas, Nr. 19 / Mohn